

Neuer Tagungsort

Kirchgemeindehaus der Pfarrei St. Marien, Wylerstrasse 26, Bern

Wegbeschreibung

Ab Hauptausgang Bahnhof Bern mit Bus Nr. 20 (ab Perron G) Richtung Wankdorf, bis zur Station Wyleregg. Auf der gleichen Strassenseite zurückgehen bis zur nächsten Querstrasse (Wylerstrasse). In diese links abbiegen, geradeaus weiter, die folgenden zwei Strassen überqueren. Nach der Kirche St. Marien die Treppe rauf, unter den Arkaden durch und den Platz überqueren. Links befindet sich der Eingang des Kirchgemeindehauses St. Marien (ist signalisiert).

Der Bus verkehrt regelmässig, ca. alle 5 Minuten.
Tarif: Kurzstrecke (CHF 2.20).

Anmeldeschluss und Selbstkostenbeitrag

- Anmeldung bis 12. Oktober 2012 mit beiliegendem Talon oder online über www.sek.ch
- Selbstkostenbeitrag (inkl. Mittagessen): CHF 50.-

bitte mit beiliegendem Einzahlungsschein überweisen, oder auf folgendes Konto überweisen:

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK
Sulgenauweg 26, 3007 Bern
PC 30-26250-2
IBAN CH 42 0900 0000 3002 6250 2

Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Frauenkonferenz
Sulgenauweg 26 / Postfach
3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 65
tina.wuethrich@sek.ch
www.sek.ch

Prekarität hat ein Geschlecht und das ist weiblich!

Leben in Unsicherheit

Frauenkonferenz Montag, 29. Oktober 2012 / Bern

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund



Prekarität hat ein Geschlecht und das ist weiblich! – Leben in Unsicherheit

Unsichere Beschäftigungsverhältnisse nehmen zu. Unfreiwillige Teilzeitarbeit, Leiharbeit sowie geringfügige und befristete Erwerbsarbeit bringen immer mehr Menschen an den Rand der Armut und damit in prekäre Lebenssituationen. Frauen sind von dieser Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt besonders betroffen: „Prekarität hat ein Geschlecht und das ist weiblich!“ (Hildegard Maria Nickel 2011).

Aus feministischer Sicht geht Prekarisierung jedoch über materielle und auf die Erwerbsarbeit bezogene Unsicherheit noch hinaus. Auch Lebenslagen mit stark eingeschränkten Lebenschancen und Teilhabemöglichkeiten gelten als prekär und haben oft mit einer hohen Belastung durch unbezahlte Care-Arbeit zu tun. Somit offenbart sich das gesamte Ausmass der Prekarisierung insbesondere von Frauen erst dann, wenn Prekarisierung im Lebenszusammenhang verstanden wird.

Wie reagieren Kirchen auf die zunehmende Prekarisierung speziell von Frauen? Nutzen sie ihre Möglichkeiten, dieser Entwicklung entgegenzuwirken? Oder werden Menschen in prekären Lebenslagen nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in den Kirchen ausgegrenzt?

Die Vorbereitungsgruppe

Hella Hoppe, Eva-Maria Fontana-Hübner, Sabine Scheuter

Referate und Beiträge

- **Dr. Hella Hoppe**, Beauftragte für Ökonomie beim SEK
- **Michèle Amacker**, lic.phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Institut für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern und Doktorandin im Bereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit an der Universität Fribourg
- **Pfr. Simon Hofstetter**, Wissenschaftlicher Assistent beim SEK
- **Anne-Marie Saxer-Steinlin**, lic. iur., Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Leiterin Fachstelle Migration
- **Pfrn. Adelheid Heeb Guzzi**, FrauenKirche Bern, reformierte Kirchgemeinde Bümpliz
- **Pfrn. Sabine Scheuter**, Präsidentin Frauenkonferenz, Fachstelle Geschlechter & Generationen, Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
- **Carmen Jud**, Theologin, FrauenKirche Zentralschweiz, Fachstelle OeME der Evang.-ref. Kirche des Kantons Luzern
- **Hélène Küng**, Direktorin des Centre social protestant Vaud

Achtung: Neuer Tagungsort (siehe Rückseite)

Programm

ab 9.30	Empfang: Eintreffen und Kaffee, Gipfeli
10.00	Begrüssung
10.10	Geschäftlicher Teil 1. Protokoll vom 26. März 2012 2. Auswertung der Anliegen aus dem Brief der IG Feministischer Theologinnen 3. Anträge der Delegierten (bitte bis 19. Oktober 2012 an Sabine Scheuter) 4. Neuwahlen Ausschuss Frauenkonferenz 5. Informationen Ausschuss 6. Informationen der Delegierten 7. Varia
10.40	Einleitung und Filmsequenz Hella Hoppe
10.50	Referat: ««Ich komme mir sehr, sehr wertlos vor» – Prekarisierung im Lebenszusammenhang» Michèle Amacker Diskussion
11.35	Kurze Pause
11.40	Referat: «Prekarisierung aus diakonisch-reformierter Sicht» Simon Hofstetter Input: «Kirchliches Leben als Ort der Entprekarisierung» Anne-Marie Saxer-Steinlin Diskussion
12.25	Vorstellung der Workshops
12.30	Mittagessen
13.45	Meditation: Adelheid Heeb Guzzi
14.00	Workshops I – III • I: «Prekäre Arbeitsbedingungen in der Kirche?»: Sabine Scheuter • II: «Migration und Prekarisierung» - Vertiefung des Inputs: Anne-Marie Saxer und Carmen Jud • III: «Prekarisierung: mit Hanteln jonglieren?»: Hélène Küng
15.30	Schlussplenum
16.00	Ende der Tagung